



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

11. Mai 2026

Thema: Maßnahmen zur Verbesserung der sanitären Infrastruktur im Rahmen der World Games 2029 in Karlsruhe

Anfrage

1. Welche Änderungen und Verbesserungen sollen hinsichtlich der kaum sichtbaren Beschilderungen zu öffentlichen Toilettenanlagen auf den blauen Infostelen in der Karlsruher Innenstadt im Rahmen der Ausrichtung der World Games im Jahr 2029 umgesetzt werden, wie zuletzt von der FDP-Fraktion im März 2021 beantragt und von der Stadtverwaltung zugesichert?
2. Welche konkreten Pläne bestehen seitens der Stadtverwaltung angesichts des speziell für die Spiele zur Verfügung stehenden Budgets zur Beschaffung von mobilen Versionen der „Toilette für Alle“, damit auch Menschen mit schweren körperlichen Behinderungen an diesem Großevent partizipieren können?
3. Welche weiteren Konzepte sollen zur Herstellung von barrierefreien Zugängen, taktilen Leitsystemen, spezifischen Ansprechpersonen und sonstigen Unterstützungen für ältere Besucherinnen und Besucher sowie für Menschen mit Behinderungen während der Spiele angewendet werden?

Sachverhalt / Begründung:

Die Ausrichtung der World Games 2029 bietet für Karlsruhe die außergewöhnliche Möglichkeit, sich als Stadt zu präsentieren, die auch weit über die Spiele hinaus alle Menschen im Blick hat und ein attraktives touristisches Ziel für alle Besuchergruppen darstellt.

Auch der Oberbürgermeister und die verantwortlichen Personen in der Stadtverwaltung sowie in den städtischen Gesellschaften hoben bereits mehrfach die inklusive Bedeutung dieses Großevents hervor, das sich durch Toleranz, Vielfalt und Offenheit auszeichnet, an dem alle unterschiedlichen sozialen Gruppen teilhaben sollen.

Im Hinblick auf notwendige Grundbedürfnisse aller Besucherinnen und Besucher stellen sich insbesondere die Fragen nach der Verbesserung der sanitären Infrastruktur bei den jeweiligen Veranstaltungsorten und Sportstätten.

Die bisher kaum erkennbaren Beschilderungen auf den blauen Infostelen in der Innenstadt, die auf öffentliche WCs hinweisen, sollten bei den Vorbereitungen daher auch nochmals überdacht werden bzw. einer ernsthaften Optimierung unterzogen werden. Die FDP-Fraktion beantragte zuletzt im März 2021 deutlich sichtbare Hinweise zu öffentlichen Toilettenanlagen auf den Stelen, die die Stadtverwaltung auch zusicherte.

Angesichts des speziell für die Ausrichtung der Spiele zur Verfügung stehenden Budgets sollte auch die Beschaffung von mobilen „Toiletten für Alle“ erneut in die Vorplanungen miteinbezogen werden. Im Dezember 2024 beantragte die FDP/FW-Fraktion die Einrichtung bzw. den Erwerb dieser mobilen Version für Menschen mit schweren und komplexeren körperlichen Behinderungen für Großereignisse im Stadtgebiet (Vorlage Nr.: 2024/1399). Trotz positiver Rückmeldung seitens der Stadtverwaltung konnte eine Beschaffung bisher jedoch noch nicht verwirklicht werden. Entsprechende Förderaufrufe bestehen hier auch ergänzend in regelmäßigen Abständen beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg

(<https://bw.tourismusnetzwerk.info/2025/07/15/toiletten-fuer-alle-2025-foerderaufruf-des-ministeriums-fuer-soziales-gesundheit-u-integration/>).

Weitere Konzepte zu barrierefreien Zugängen für Menschen mit Behinderungen sowie für ältere Besucherinnen und Besucher müssen bei der weiteren infrastrukturellen Ausgestaltung integriert werden, wenn der verbindende Charakter der Spiele realisiert werden soll.

Nicht nur der eigene Anspruch und die Zielsetzung der Stadt Karlsruhe, sondern auch die faktisch bestehende alternde Gesellschaft führen zu der Verantwortung, die international bekannten World Games 2029 zu einem inklusiven und professionell vorbereiteten Fest zu gestalten, das alle Bevölkerungs- und Besuchergruppen vereint. Daher sollten wichtige bauliche sowie verkehrs- und versorgungstechnische Voraussetzungen frühzeitig getroffen werden, damit der Grundgedanke dieser gemeinschaftsbildenden Spiele in Karlsruhe nicht verkannt wird.

Unterzeichnet von:

Dr. Stefan Noé | Thomas H. Hock | Annette Böringer | Petra Lorenz